

Alfons, Tilla, Timur und die anderen

Populäre Kinder- und Jugendliteratur der DDR

zlb

Eine Sondersammlung
der Kinder- und Jugendbibliothek der ZLB

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Realistische Erzählungen	4
Antifaschistische Literatur	7
Historische Erzählungen	10
Abenteuer- und Kriminalliteratur	13
Science-Fiction und Phantastische Literatur	16
Bilderbücher	19
Märchen und Sagen	23
Kinderlyrik	26
Sachliteratur	29

Titel aus den bekannten Reihen wie Bunte Kiste, Knabes Jugendbücherei, Trompeter-Bücher und Robinson-Bücher sind in der Sammlung enthalten.

Liebe Besucherinnen und Besucher der Kinder- und Jugendbibliothek,

an welche Bücher aus Ihrer Kindheit oder Jugendzeit erinnern Sie sich noch? Haben Sie sich von diesen ‚alten Freunden‘ womöglich noch gar nicht getrennt? Oder sind sie beim letzten Umzug doch dem Papiermüll übereignet worden, weil sie zerlesen und fleckig waren oder einfach der Platz in der neuen Wohnung fehlte? Haben Sie Lust, wieder einmal in diesen Büchern zu blättern? Dann können wir Ihnen eine Freude bereiten.

Bei einer Neuordnung des Außenmagazins der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) sind wir auf einen kleinen Schatz gestoßen, der in unseren Bibliothekskatalogen bisher nur unzureichend nachgewiesen worden war, und den wir für Sie heben wollen. Es handelt sich um gern und viel gelesene Kinder- und Jugendliteratur der DDR.

Literaturwissenschaftler werden sich natürlich für ihre Forschungen auch weiterhin auf die viel umfassendere Sammlung in der Staatsbibliothek zu Berlin stützen. Wir wenden uns dagegen an all diejenigen unter Ihnen, die sich gern erinnern und ihren Kindern und Enkelkindern die Schriftsteller und Illustratoren näher bringen wollen, die in der DDR bekannt und beliebt waren. Einige Titel, die in schlechtem Zustand waren, haben wir deshalb sogar nachgekauft.

Ab November 2014 wird Ihnen die Sammlung in der Kinder- und Jugendbibliothek der ZLB in der Amerika-Gedenkbibliothek zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Die Aufstellung nach Genres soll Ihnen die Orientierung am Regal erleichtern. Schlagwörter erschließen die einzelnen Bücher inhaltlich.

Einige Bücher befinden sich aus Platzgründen weiterhin im Magazin und können von dort bestellt werden.

Die vorliegende Auswahlbibliographie soll Sie auf unsere Sammlung einstimmen und hält Bekanntes und auch in Vergessenheit Geratenes für Sie bereit.

Wie bei jeder Auswahl kann es vorkommen, dass ausgerechnet Ihr Lieblingsbuch noch nicht in unseren Regalen steht. Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir nehmen gern Ihre Anregungen und Ergänzungswünsche entgegen.

Viel Freude beim Stöbern wünscht Ihnen
Marion Hecker-Voß
Leiterin der Abt. Bestandsentwicklung





Abraham, Peter: Ein Kolumbus auf der Havel. [Illustration von Eberhard Binder-Staßfurt]. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1976.

Signatur: KJu 131 Abra 1 a

Eine Familie will eigentlich dem Hotelurlaub der Mutter entfliehen und so erstehen sie ein Segelboot. Eine wundervolle Abenteuerreise auf der Havel beginnt. (Quelle: K.P.)

Brock, Peter: Küßchen und der General. [Illustration von Hans Betcke]. 5. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1970.

Signatur: KJu 131 Bro 1 a

Jugendbuch um die Erlebnisse von Küßchen, Renate, dem General und anderen Jugendlichen. Ein viel gelesenes Buch seinerzeit. Aus heutiger Sicht sehr zwiespältig. (Quelle: K.P.)

Durrian, Sibylle: Der Tag, an dem die Schule verschwand. Illustriert von Barbara Schumann. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1985.

Signatur: KJu 135 Duri 1 a

Ein lustiges Buch über die Abenteuer von Valentin, der viel Phantasie hat. Man soll zufrieden sein, wenn man Dinge aus eigener Kraft schafft, und auch die Realität kann fantastisch sein. (Quelle: K.P.)



Gajdar, Arkadi: Timur und sein Trupp. Berlin: Verlag Neues Leben, 1950.

Signatur: KJu 131 Gaj 1 a

Der 14-Jährige Timur ist der Anführer eines Hilfstrupps, der sich um die Angehörigen von Frontsoldaten kümmert. Legendärer Kinderklassiker aus der Sowjetunion nach dessen Inhalt die Timur-Hilfe in der DDR initiiert wurde. (Quelle: K.P.)

Görlisch, Günther: Den Wolken ein Stück näher : Roman. [Illustration von Renate Jessel]. 11. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1979.

Signatur: KJu 131 Gör 2 a

Es geht um Mut und Bewährung, nicht nur im persönlichen Leben, sondern auch im Schulalltag einer 8. Klasse ... und das Verhältnis von Schüler und Lehrer. Verfilmt als DVD im Bestand mit der **Signatur: B 491/79:DVD-Video** (Quelle: K.P.)

Hardel, Lilo: Max und Lottchen in der Schule. Textzeichnungen: Ingeborg Friebe. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1955.

Signatur: KJu 131 Har 1 a

Dieses Buch wurde im Preisausschreiben für Kinder- und Jugendliteratur 1954 vom Ministerium für Kultur (DDR) mit einem Preis ausgezeichnet. Lustige Geschichten von den Erlebnissen von Max Matzke und Lotte Klinke aus der 1. Klasse. (Quelle: K.P.)

Hardel, Lilo: Das schüchterne Lottchen. Zeichnungen von Ingeborg Friebe. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1953.

Signatur: KJu 131 Har 4

Lottchen ist fünf Jahre alt und soll in den Kindergarten gehen, aber Lottchen ist schüchtern und hat Angst vor anderen Kindern. Als sie mit dem Kindergarten in die Ferien fährt, erkennt sie, dass die anderen Kinder gar nicht so übel sind. Lilo Hardel macht Kindern Mut, auch wenn nicht alles gleich auf Anhieb klappt. (Quelle: K.P.)

Holtz-Baumert, Gerhard: Trampen nach Norden. [Illustration von Thomas Schleusing]. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1975.

Signatur: KJu 131 Hol 1 a

Gunnar und Teresa reisen per Anhalter von Berlin nach Warnemünde. Auf der folgenden abenteuerlichen Tour, die mit vielen Hindernissen verbunden ist, begegnen ihnen die unterschiedlichsten Menschen. (Quelle: K.P.)

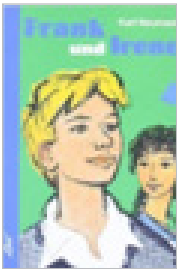
Karau, Gisela: Anne ist ein Sonntagskind. Illustration: Inge Friebe. Berlin: Kinderbuchverlag, 1963.

Signatur: KJu 131 Kar 1 a

Lazar, Auguste: Bootsmann Sibylle. Textillustration von Hans Baltzer. Berlin: Kinderbuchverlag, 1953.

Signatur: KJu 131 Lazar 1 a

Die unterschiedlichen Lebensgeschichten von Sybille und Ilse werden mit Hinweisen auf die faschistische Vergangenheit und die Lehren daraus erzählt. Mit dem Buch soll Mädchen und jungen Frauen Mut gemacht werden, beim Aufbau des Landes zu helfen. (Quelle: K.P.)



Neumann, Karl: Frank. [Illustration von Bernhard Nast]. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1989.

Signatur: KJu 131 Neum 2

Die Geschichte von Frank und seinen Geschwistern, die ohne Mutter aufwachsen. Vom Alltag und den schwierigen Ereignissen in der Schule. Dann verliebt sich Frank in seine Freundin Irene ... In diesem Buch sind außerdem die Geschichten „Frank und Irene“ und „Frank bleibt Kapitän“ enthalten. (Quelle: K.P.)



Nowotny, Joachim: Abschiedsdisco. Illustration von Werner Ruhner. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1981.

Signatur: KJu 131 Nowo 1 a

Der 15-Jährige Henning wird mit dem Raubbau an der Natur konfrontiert, da das Dorf, in dem sein Urgroßvater lebt, der Braunkohle weichen muss. (Quelle: K.P.)

Pludra, Benno: Tambari. [Illustration von Gerhard Lahr]. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1980.

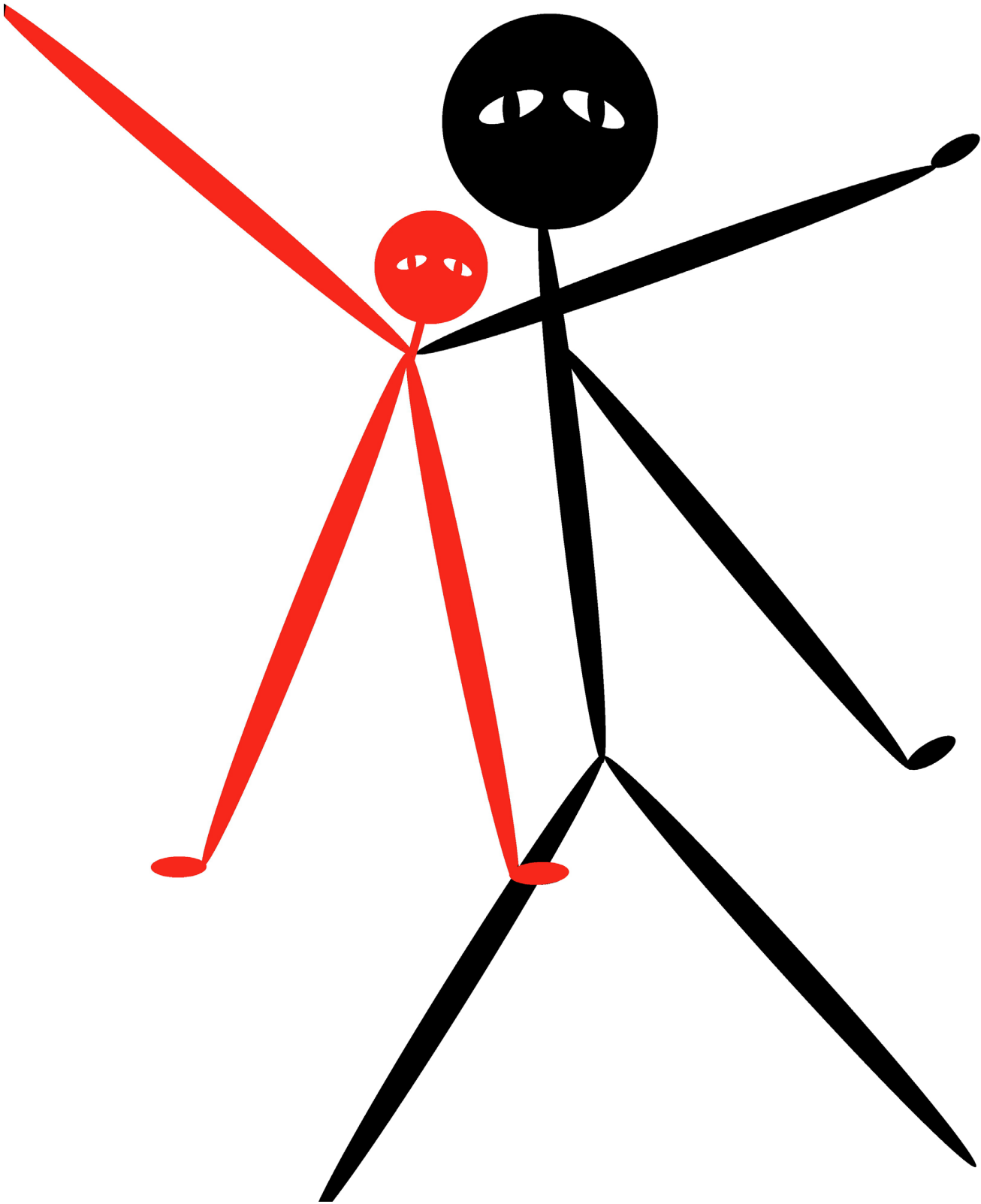
Signatur: KJu 131 Plu 3 a

Jan und seine Freunde wollen den alten Kutter von seinem Freund Luden wieder flott machen. Dann kommt es zum Streit zwischen den Kindern und den Erwachsenen. (Quelle: K.P.)

Werner, Ruth: Die gepanzerte Doris. [Illustration von Gertrud Zucker]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1973.

Signatur: KJu 131 Wern 1 a

In dieser Geschichte geht es um Gerti und ihre Schildkröte Doris, die sie zum Geburtstag von ihrem Vater bekam. Gerti weiß nichts über Schildkröten. Nun wird sie zur Forscherin. (Quelle: K.P.)





Abraham, Peter: Pianke. Illustration von Gertrud Zucker. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1981.

Signatur: KJu 132 Abr 1

Andreas, genannt Pianke, und sein Vater, ein im Untergrund arbeitender Passfälscher, finden auf der Flucht vor der Polizei in einer Hütte an der Havel unter falschem Namen Zuflucht. Eines Abends bringt der Jude Schmuckstein die achtjährige Rachel zu Piankes Vater und schlägt vor, ihm sein Boot für drei Mark abzukaufen, bevor es ihm von den Nazis abgenommen wird. Piankes Vater willigt ein. Im Alltag des Nationalsozialismus leben Vater und Sohn stets in Gefahr, da neben Rachel bald auch andere Menschen unter ihrem Schutz stehen. Das Segelboot wird zum Transportmittel in die Freiheit. (Quelle: K.G.)

Beseler, Horst: Im Garten der Königin : Roman. 13. Aufl., Berlin: Verlag Neues Leben, 1989.

Signatur: KJu 132 Bese 1

Der 1957 erschienene, novellistisch angelegte Roman erzählt von Sanitätern einer Fallschirmjägerereinheit der faschistischen Wehrmacht. Diese haben im Spätsommer 1944 in einem idyllischen französischen Schlosspark, den einst Ludwig XV. für die Königin anlegen ließ, ihre Zelte aufgeschlagen. Der Autor schildert, wie drei verführte deutsche Soldaten desillusioniert werden, sich wandeln und die NS-Phrase von der „Volksgemeinschaft“ zu durchschauen beginnen. (Quelle: K.G.)

Beuchler, Klaus: Huckleberrys letzter Sommer. Illustration von Dieter Heidenreich. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1987.

Signatur: KJu 132 Beuch 1

Abenteuerliche Ferien erhofften sich Stefan und Gunnar, als sie aus Berlin zu einem Onkel fahren, Rittmeister auf einem märkischen Gut, um dort bei der Ernte zu helfen. Doch die Idylle trügt, es ist der Sommer 1939 und der tägliche Faschismus hat auch dort Einzug gehalten. Sie verlassen das Gut und treffen auf ihrer Paddeltour auf einen geflohenen KZ-Häftling, der von Antifaschisten versteckt wird, und kehren dann nach Berlin zurück. (Quelle: K.G.)

Gehrts, Barbara: Nie wieder ein Wort davon? [Illustration von Gerhard Preuß]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1978.

Signatur: KJu 132 Gehrt 1

Das Leben des Mädchens Hanna in Berlin in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs, erzählt nach der Familiengeschichte der Autorin. Zunächst scheinen es nur die Entbehrungen und Belastungen der Kriegsjahre zu sein, die Hannas Familie im Zweiten Weltkrieg bedrücken. Geleitet von der antifaschistischen Haltung des Vaters erkennt die Familie mehr und mehr die reale politische Situation. Ein persönliches und politisches Buch. (Quelle: K.G.)

Hauser, Harald: Es waren zwei Königskinder. [Illustration von Horst Bartsch]. 1. Aufl. dieser Ausg., Berlin: Kinderbuchverlag, 1981.

Signatur: KJu 132 Haus 1

Im besetzten Frankreich treffen 1944 zwei junge Menschen aufeinander: das französische Mädchen Nadine und der deutsche Wehrmachtangehörige Franz, die sich ineinander verlieben. Ihre Beziehung ist schweren Belastungen durch Vorgesetzte, falsche Freunde und Verachtung seitens der französischen Bevölkerung ausgesetzt. Als Nadines Bruder, ein Partisan, verhaftet wird, kann nur Franz helfen. (Quelle: K.G.)

Karau, Gisela: Der gute Stern des Janusz K. [Illustration von Manfred Butzmann]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1972.

Signatur: KJu 132 Kar 2

Basierend auf einer wahren Geschichte wird eine Episode aus dem Leben des deutschen Kommunisten Robert erzählt, der Kapo im Konzentrationslager Buchenwald ist. Als polnische Kinder in das Lager gebracht werden, versucht Robert ihnen zu helfen und sie vor dem Tod zu retten. Er kann erreichen, dass sie zu Maurern ausgebildet werden. Besonders um den 13-jährigen Janusz bemüht er sich und versucht, dessen Vertrauen zu gewinnen, denn die Jungen haben schon zu viel Schlimmes erlebt und trauen niemandem, am wenigsten einem Deutschen. Als sie merken, dass Robert es ernst mit ihnen meint, ändern sie ihre Meinung. Verfilmung unter dem Titel Mein blauer Vogel fliegt (1975). (Quelle: K.G.)

Küchenmeister, Klaus; Küchenmeister, Wera: Sie nannten ihn Amigo. Illustration von Gerhard Rappus. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1971.

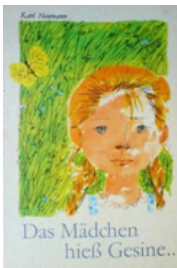
Signatur: KJu 132 Küch 1

Die Geschichte einer widerständigen Jugend in der Nazizeit ist das Thema des 1966 erschienenen Buches nach dem gleichnamigen Film. 1939 entdeckt Amigo mit seinen Freunden in einem Hinterhof in Berlin den KZ-Flüchtling Pepp. Da sein eigener Vater bereits als Kommunist verhaftet wurde, solidarisiert sich Amigo mit Pepp und versorgt ihn mit Essen und Kleidung. Durch Verrat kommt Amigo als 13-Jähriger ins KZ. (Quelle: K.G.)

Lazar, Auguste: Die Brücke von Weißensand. [Illustration von Lea Grundig]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1965.

Signatur: KJu 132 Lazar 2

Das Kinderbuch aus dem Jahre 1965 erzählt die wahre Geschichte zweier junger jüdischer Frauen. Als diese mit ihrem Todestreck aus dem Konzentrationslager Groß-Rosen durch Weißensand im Vogtland ziehen, werden sie von dem französische Kriegsgefangenen André und dem polnische Zwangsarbeiter Józef versteckt und später von einer Einheimischen in deren Wohnung versorgt. Eine für alle schwierige und gefährliche Tat in den letzten Kriegswochen, der eine Flucht in Richtung Zwickau folgt. Ein eindrückliches Zeitzeugnis, das von Mut und Menschlichkeit berichtet. (Quelle: K.G.)



Neumann, Karl: Das Mädchen hieß Gesine Illustration von Gertrud Zucker. 9. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1970.

Signatur: KJu 132 Neum 1

Die erstmals 1966 erschienene Erzählung handelt von einem deutschen Mädchen, das zum Ende des Zweiten Weltkriegs heimlich einen sowjetischen Kriegsgefangenen unterstützt. Gesine lebt in einer ländlichen Siedlung, als eines Tages ein russischer Gefangener gebracht wird, der die schwere Feldarbeit erledigen soll. Gesine sieht, dass der Gefangene Hilfe braucht, obwohl Gendarm Hornig behauptet, dass er ein schlechter Mensch ist. Die Widersprüche der Zeit sowie Resignation oder Auflehnung der Erwachsenen machen es Gesine schwer, eine Entscheidung zu treffen. 1966 ausgezeichnet mit dem Preis des Ministeriums für Kultur der DDR. (Quelle: K.G.)

Selber, Martin: Die Grashütte. [Illustration von Martin Kotsch]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1968.

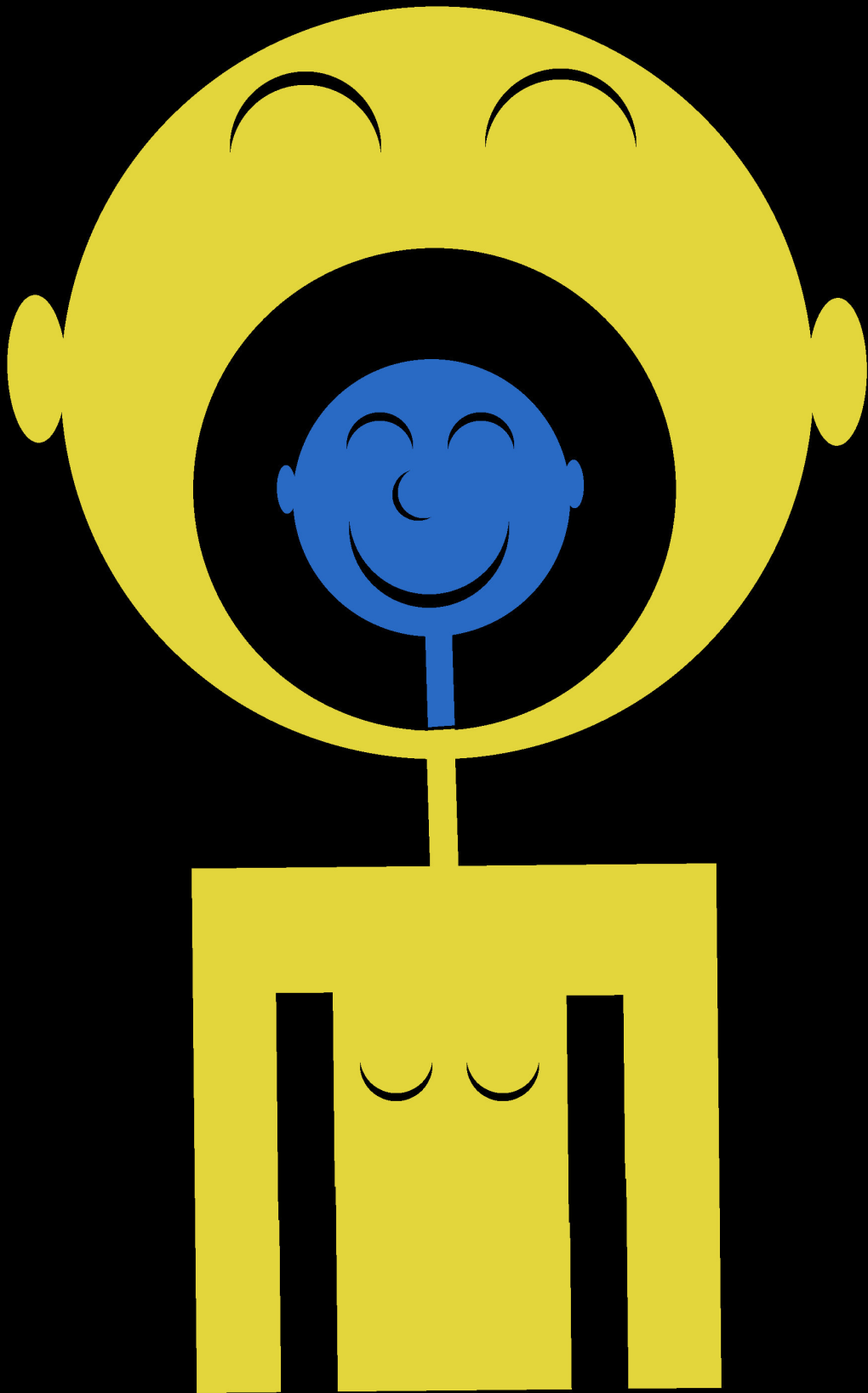
Signatur: KJu 132 Selb 2

Der 13-Jährige Achim freut sich auf die Ferien auf dem Land. Aber in diesem Sommer, wenige Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg, ist alles anders. Die alten Freunde sind bei der Hitlerjugend. Da er nicht zum Jungvolk gehört, wird Achim zum Außenseiter. Als ein politischer Gefangener aus dem nahe gelegenen Gefängnis ausbricht, gerät das ganze Dorf in Jagdfieber. Doch als Achim den entflohenen Funktionär Gerrisch in einer Grashütte entdeckt, denkt er nur daran, wie er dem Verfolgten helfen kann. Eine gefährliche Mission beginnt ... (Quelle: K.G.)

Zimmering, Max: Die Jagd nach dem Stiefel. Zeichnungen Ernst Jazdzewski. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1953.

Signatur: KJu 132 Zim 1

Im Winter 1932 kommt es vor einem Wahllokal zu einer Auseinandersetzung zwischen Mitgliedern der KPD und SA-Männern. Als ein an der Schlägerei beteiligter Kommunist tot aufgefunden wird, beschuldigt die Polizei Jacks Vater als Mörder. Jack verfolgt nun gemeinsam mit seinen Freunden die einzige Spur, die er vom wahren Mörder hat: den Abdruck einer Stiefelsohle. Für die „Rotschlipse“, wie sich die proletarischen Kinder nennen, beginnt eine aufregende wie mühsame Jagd nach dem zugehörigen Stiefel. Eine Verfilmung erfolgte 1962. (Quelle: K.G.)





Bredel, Willi: Die Vitalienbrüder : ein historischer Roman für die Jugend. [Zeichnungen von Herbert Barholomäus]. Schwerin: Petermänken-Verlag, 1950.

Signatur: KJu 133 Bre 1 a

Der Roman führt uns in die Zeit der ersten Auflehnung der rechtlosen Volksmassen in den Hansestädten gegen die Macht der allgewaltigen Patrizier, in die Jahre des letzten Ringens um die Vorherrschaft in den nordischen Ländern. Der kühne Pirat Klaus Störtebeker steht im Mittelpunkt. (Quelle: K.P.)

Lazar, Auguste: Jura in der Leninhütte : der Jugend erzählt. Mit 7 Bildern von Sándor Ék. Berlin: Dietz-Verlag, 1960.

Signatur: KJu 133 Lazar 1 a

Ein Leningrader Junge träumte von Lenin. Die Autorin will die Geschehnisse der russischen Oktoberrevolution 1917 Kindern näher bringen. (Quelle: K.P.)

Legere, Werner: Ich war in Timbuktu. [Illustration: Werner Kulle]. 6. Aufl., Berlin: Altberliner Verlag, 1966.

Signatur: KJu 133 Leg 1 a

Das Buch erzählt die Geschichte des Franzosen René Caillié, der 1828 unter großen Entbehrungen Timbuktu erreichte und die Sahara durchquerte. Eine sehr interessante und spannende abenteuerliche Reisebeschreibung mit autobiografischem Hintergrund. (Quelle: K.P.)

Meinck, Willi: Die seltsamen Abenteuer des Marco Polo : von der Kindheit und Jugend eines phantasievollen Knaben, in dessen Herzen die Sehnsucht nach Reisen, Erleben und Abenteuern brannte. [Textillustration von Hans Mau]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1981.

Signatur: KJu 133 Mein 1 a

Aus dem Leben eines berühmten und edlen Bürgers Venedigs. Marco will reisen und Länder und Abenteuer erleben. Zuerst erlebt er die Abenteuer nur in Venedig, doch bald gehen seine Träume in Erfüllung. (Quelle: K.P.)

Meyer, Helmut: Franziska und der Student aus Trier. [Illustration von Paul Rosié]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1973.

Signatur: KJu 133 Mey 1 a

Seit sich Michael, der Häuslersohn, und Franziska, die lange Zeit mit einem Degenschlucker umhergezogen war, getroffen haben, hat ihre Freundschaft viele Bewährungsproben zu bestehen. Persönliche Nöte armer Leute. Die Geschichte führt uns ins Berlin der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts. (Quelle: K.P.)

Mühlstädt, Herbert: Andres, Freund der Likedeeler. [Illustration von Martin Kotsch]. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1973.

Signatur: KJu 133 Mühl 1 a

Der Landfahrer Andres ist ein elternloser Junge von 13 Jahren. 1409 reist er mit seinem väterlichen Freund von Lüneburg nach Rostock. Andres erzählt von vergangenen Tagen und Dingen. (Quelle: K.P.)

Richter, Götz R.: Jonas oder Der Untergang der Marie-Henriette. [Illustration: Eberhard Binder Staßfurt]. 9. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1976.

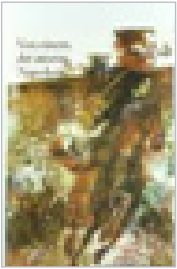
Signatur: KJu 133 Rich 1 a

Die Abenteuer und Erlebnisse des Schiffjungen Hannes 1894 auf einer Hamburger Dreimastbark bei seiner ersten Fahrt. (Quelle: K.P.)

Szentivanyi, Jenő: Der Wettlauf mit dem Mammut. [Aus dem Ungarischen übertragen von Heinrich Weissling. Zeichnungen von Pál Csergezán]. Budapest: Corvina, 1970.

Signatur: KJu 133 Szent 1 a

Basierend auf archäologischen Funden ist dieser Roman entstanden. Mit der Sippe von Ge-Og zieht der Leser durch die Steinzeit. Das Leben der Urmenschen ist sehr gut nachvollziehbar. (Quelle: K.P.)



Zierke, Heinz-Jürgen: Von einem, der auszog, Napoleon zu schlagen. [Illustration von Jörg Rößler]. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1987.

Signatur: KJu 133 Zier 1 a

Die Geschichte spielt 1813, als der Befreiungskrieg gegen Napoleon ausbricht. Willem Beggerow ist ein pommerscher Bauernjunge, der den Tod an seinem Vater rächen will. (Quelle: K.P.)



Berger, Karl Heinz: Robin Hood, der Rächer vom Sherwood. [Illustration von Horst Bartsch]. Berlin: Kinderbuchverlag, 1968.

Signatur: KJu 134 Ber 1

Dies ist die Geschichte über die Geächteten, die Männer um Robin Hood, die im Wald um Sherwood hausen. Sie kämpfen um ihre Rechte. Kein Erbarmen für die adligen Leuteschinder, für die habgierigen Reichen, die auf Kosten des Volkes leben und prassen. (Quelle: K.P.)

Beuchler, Klaus: Die Sache mit Fliegenschnepper. [Illustration: Peter Nagengast]. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1972.

Signatur: KJu 134 Beu 1 a

Hotte und Ede kommen aus Berlin. Sie kümmern sich um den Garten der Nachbarin, die einen Unfall hatte. Eines Tages wird das Radio aus der Laube gestohlen. Die beiden übernehmen den Fall. (Quelle: K.P.)



Jürgen, Anna: Blauvogel : Wahlsohn der Irokesen. [Illustration von Kurt Zimmermann]. 20. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1970.

Signatur: KJu 134 Jürg 1 a

Dieses Buch erhielt einen ersten Preis im Preisausschreiben 1950 des Ministeriums für Volksbildung (DDR) zur Schaffung neuer Jugendliteratur.

Georg ist neun Jahre alt, als er von den Indianern geraubt wird. Von jetzt an heißt er Blauvogel. Sein Leben bei den Irokesen ist abenteuerlich. Manchmal denkt er an Flucht, aber dann fragt er sich, ob er jemals unter den Weißen wieder glücklich werden könnte.

Verfilmt als DVD im Bestand mit der **Signatur: K 405 Blauvo 1 a :DVD.Video** (Quelle: K.P.)



Meißner, Martin: Die Pferdediebe von Seberitz. [Illustration von Gerhard Rappus]. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1975.

Signatur: KJu 131 Meiß 1 a

Luci war ein dickes Ackerpferd. Die Kinder im Dorf liebten es. Dann kamen Traktoren und Luci wurde nicht mehr gebraucht. Eines Tages war Luci verschwunden. Aufregung im ganzen Dorf. (Quelle: K.P.)

Püschel, Walter: Robin und die Häuptlingstochter. Illustration von Gerhard Goßmann. 10. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1982.

Signatur: KJu 134 Püsch 1 a

Indianerbuch um den Kampf der Seminolen unter ihrem Häuptling Osceola. Robin der Sklavenjunge kämpft an der Seite Indianer für Freiheit und Heimatland. (Quelle: K.P.)

Richter, Götz R.: Sawy - der Reis-Shopper : die Abenteuer eines kleinen Negerjungen vom Stamme der Basa-Kru. Illustration von Kurt Zimmermann. 6. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1961.

Signatur: KJu 134 Rich 1 a:2

Es wird spannend und eindrucksvoll die Freundschaft zwischen einem weißen und einem farbigen Jungen beschrieben. Die Erzählung spielt einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg an der Westküste Afrikas. (Quelle: K.P.)

Schmoll, Werner: Die Detektive vom Wenzelsplatz : eine Geschichte. Illustration von Erich Gurtzig. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1964.

Signatur: KJu 134 Schmo 1 a

Prager Kinder finden auf einer Bank eine volle Geldbörse. Wem kann sie nur gehören? Die Kinder werden zu Detektiven. (Quelle: K.P.)

Strahl, Rudi: Robinson im Müggelwald : eine abenteuerliche Berliner Dschungelgeschichte, in der ein Hund, ein Reh, ein Menschenkind das tollste Donnerwetter und vieles andere erleben. Illustration von Eberhard Binder. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1969.

Signatur: KJu 134 Stra 1 a

Weinhold, Siegfried: Ehrlich und das feine Leben. Illustration von Thomas Schallnau.

1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1973.

Signatur: KJu 131 Wei 1 a

Zwei Kinder schlüpfen in die Rollen von Holmes und Watson, um einen Fall aufzuklären.

(Quelle: K.P.)

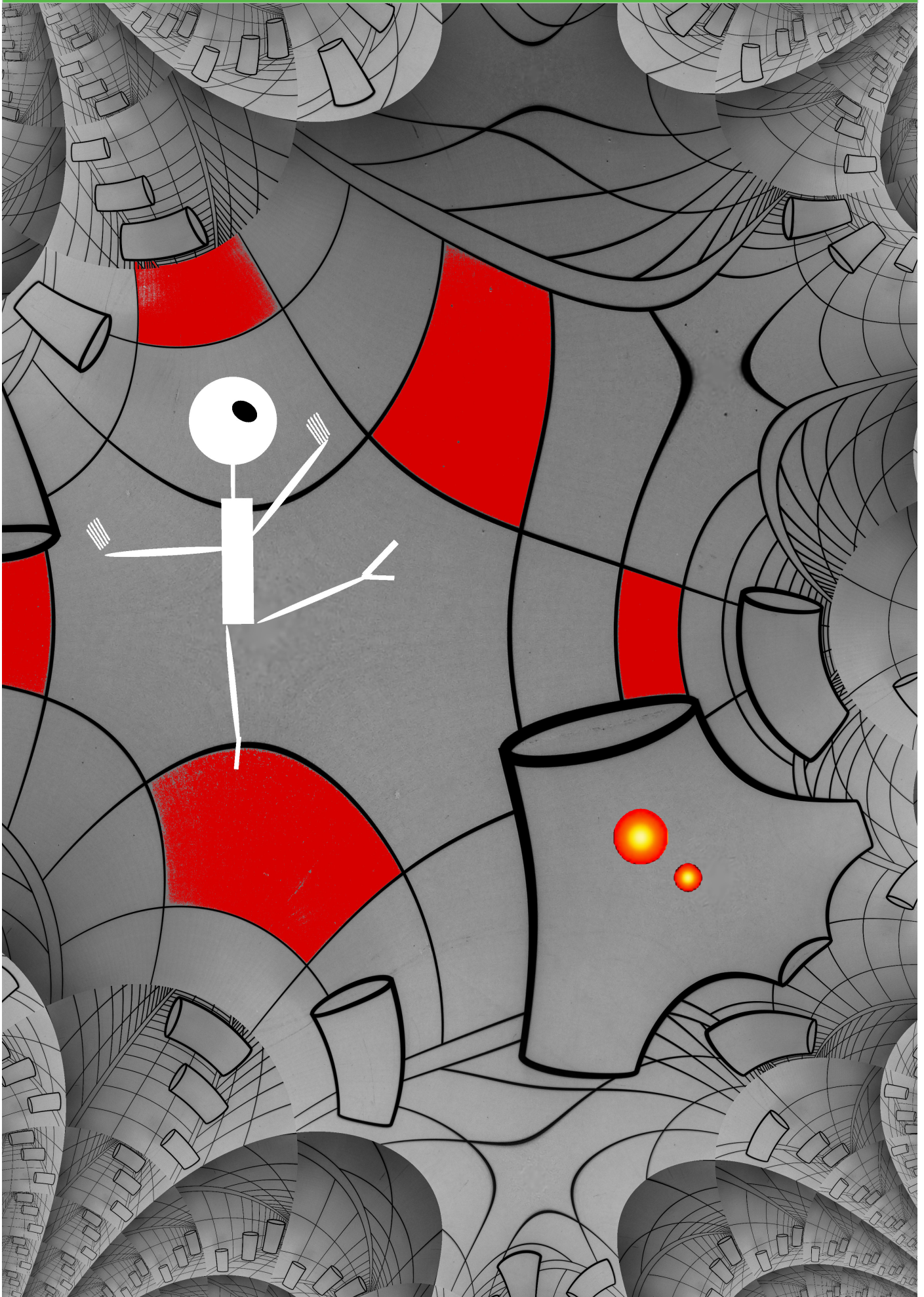


Welskopf-Heinrich, Liselotte: Die Söhne der großen Bärin. 1. Paperbackaufl., 4. Aufl.

der sechsbd. Ausg., Berlin [u.a.]: Altberliner Verlag, 1979.

Signatur: KJu 134 Wels 1:1

1951 erschien „Die Söhne der großen Bärin“, wurde ein vielfach aufgelegtes Standardwerk der Indianerliteratur. Der Romanzyklus lieferte die Vorlage für den ersten DEFA-Indianerfilm. Auch als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 305 Welsk 1 a:1.CD** und verfilmt als DVD mit der **Signatur: Ju 405 Söhne 1 b: DVD.Video** (Quelle: K.P.)





Abraham, Peter: Der Affenstern. Illustration von Gertrud Zucker. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1988.

Signatur: KJu 135 Abra 1 a

Carola und ihre Freunde fliegen mit der Badewanne auf den Affenstern. Unsinnigkeiten der Menschen werden hier aufs Korn genommen. (Quelle: K.P.)

Beuchler, Klaus: Abenteuer Futuria. [Illustration von Hans Mau]. 2. Aufl., gek. und veränd. Ausg., Berlin: Kinderbuchverlag, 1977.

Signatur: KJu 135 Beu 2 a

2071: Die Welt sieht anders aus als heute, vieles hat sich geändert. Eine abenteuerliche Erzählung über eine interessante Zukunft. (Quelle: K.P.)

Bulytschow, Kir: Julka und die Außerirdischen : zwei phantastische Geschichten. [Illustration von Günter Wongel]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1989.

Signatur: KJu 135 Buly 1

Nachts im Ferienlager wird Julka von einer Pythonschlange geweckt, und es wartet auch ein Tiger auf sie. Aber es sind keine Tiere, sondern Außerirdische. Das Abenteuer beginnt. (Quelle: K.P.)

Feustel, Günther: Die fliegende Windmühle. Illustration von Gerhard Rappus. 2. Aufl., Berlin: Altberliner Verlag, 1977.

Signatur: KJu 135 Feu 1 a

Das Mädchen Olli flüchtet mit ihren Freunden, dem Hund Pinkus und dem eingebildeten Pferd Alexander vor einem Regenschauer in eine alte Windmühle. Hier arbeitet ein Professor an einer Maschine. Die Windmühle hebt ab und fliegt in den Weltraum. Es beginnen Abenteuer auf verschiedenen Planeten. Verfilmt als DVD im Bestand mit der **Signatur: K 450 Fliegen 1 a: DVD.Video** (Quelle: K.P.)

Kant, Uwe: Panne auf Poseidon sieben. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1989.

Signatur: KJu 135 Kant 1 a

Eine Zukunftsgeschichte von Robotern und Raketen im Jahr 2102. (Quelle: K.P.)

Kuczynski, Maciej: Der Erfinder mit dem Pappkarton. Illustrationen Klaus Segner. Berlin: Kinderbuchverlag, 1981.

Signatur: KJu 135 Kucz 1

Christopher ist ein kleiner Junge, der sich am liebsten für Physik und alles, was damit verbunden ist, interessiert. Eines Tages gelingt ihm eine Erfindung, die alle Verkehrsmittel verändern soll. (Quelle: K.P.)

Lagin, Lasar: Zauberer Hottab. [Aus dem Russischen von Alice Wagner. Illustration von Gisela Neumann]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1979.

Signatur: KJu 135 Lag 1 a

Ein Junge findet eine Flasche und befreit den darin eingeschlossenen Geist. Er darf sich zum Dank etwas wünschen. Doch das ist gar nicht so einfach. (Quelle: K.P.)

Potthoff, Konrad: Wilhelmine und der unheimliche Planet. Berlin: Kinderbuchverlag, 1978.

Signatur: KJu 135 Pott 2 a

Spannende und amüsante Geschichte um Astronomie, unbekannte Flugobjekte, Raketen und eine unheimliche Expedition zum blauen Planeten im Jahr 2387. (Quelle: K.P.)

Wiesner, C.U.: Spuk unterm Riesenrad. [Illustration von Wolfgang Freitag]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1984.

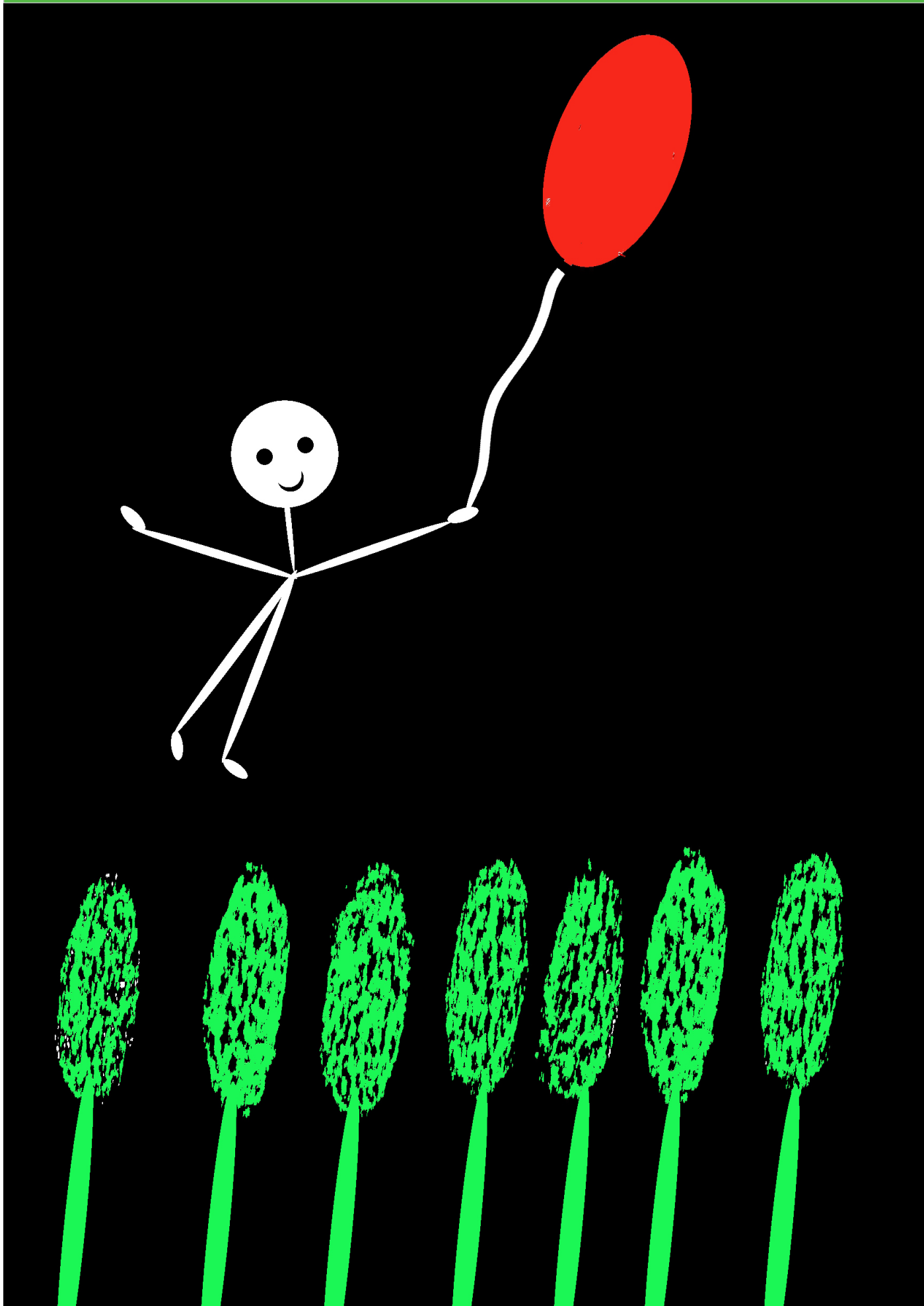
Signatur: KJu 135 Wie 1 a

Die Brüder Umbo und Tammi fahren voller Erwartung gemeinsam mit der kleinen Schwester nach Berlin. Die Großeltern betreiben dort eine Geisterbahn und sie wollen helfen. Dann treiben sie Unfug mit drei hölzernen Figuren und plötzlich werden Hexe, Riese und Rumpelstilzchen lebendig. Eine abenteuerliche Verfolgungsjagd. Auch als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 315 Spuk 1:CD** und verfilmt als DVD mit der **Signatur: K 415 Spuk 2 c :DVD.Video** (Quelle: K.P.)

Willroda, Georg: Das Land ohne Buchstaben. Mit Bildern von Herbert Thiele. Berlin: Altberliner Verlag Groszer, 1958.

Signatur: KJu 135 Will 1

Der böse Zauberer zaubert auch den kleinsten Punkt weg. Inge, die eigentlich in die Schule sollte, findet das nicht schlimm. Der siebte Zauberlehrling zeigt ihr aber, was alles so schiefgeht ohne Buchstaben. (Quelle: K.P.)





Abraham, Peter: Weshalb bekommt man eine Ohrfeige? Bild: Gertrud Zucker. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1984.

Signatur: KJu 141 Abr 1

Eigentlich weiß Mäusejunge Robert Spitzohr mit seinen Eltern umzugehen. Dennoch geschah es, dass er zu Unrecht eine Ohrfeige erhielt. In einfühlsamer Weise wird erzählt, wie es dazu kam, dass Roberts Eltern ihm eine Ohrfeige gegeben haben und was er danach empfindet. Die schwarz-weißen Bilder der vielseitigen Illustratorin sind in Kratz- und Schabtechniken von leichter Hand entstanden und zeigen die Mäusewelt in einem Hochhaus. Ein Buch über Ungerechtigkeit, das durch seinen Titel provoziert und Gesprächsanlass bietet. Auszeichnung 1983: „Schönstes Buch des Jahres“ (Quelle: K.G.)



György, Varnai: Die kleine Biene Nimmersatt. Ins Deutsche übersetzt von Istvan Frommer. 3. Aufl., Budapest: Corvina, 1969.

Signatur: KJu 141 Györ 1

Erzählt wird die Geschichte einer kleinen Biene, die immer Hunger hat und sich für nichts interessiert, außer für Nektar. Schließlich isst sie den Honig, den sie gesammelt hat, auch ganz allein auf. So wird sie nicht nur dick und träge, sondern lernt auch nicht, auf Gefahren zu achten und wird beinahe das Opfer der hinterlistigen Hornisse. Ohne ihre Freunde hätte es für Biene Nimmersatt böse ausgehen können. Pate zu diesem Bilderbuch stand der ungarische Zeichentrickfilm "Das unersättliche Bienchen" von 1958. (Quelle: K.G.)



Hüttner, Hannes: Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt. Illustration von Gerhard Lehr. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1969.

Signatur: KJu 141 Hütt 2

In dem Bilderbuch es gibt viel zu lernen über die Feuerwehr, denn die ist ständig im Einsatz und die Pausen sind dementsprechend kurz. Egal, ob Oma Eierschecke Glut auf den Teppich fällt, Emil Zahnlücke ins Eis einbricht oder die morsche Linde umfällt – die Feuerwehr ist zur Stelle. Dem Illustrator gelingt es, mit seinem Farbreichtum Stimmungen, Poesie und Lebensfreude zu vermitteln. Die agile Geschichte fand zahlreiche Umsetzungen in Theater, Trickfilm und Hörbuch. Als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 301 Hütt 1:CD** und verfilmt als DVD mit der **Signatur: K 465 Alles 1:6.DVD-Video** (Quelle: K.G.)



Künzel, Hanna; Schmitz, Günter: Vom Jörg, der Zahnweh hatte. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1971.

Signatur: KJu 141 Künz 1

Jörg hat keine Freude am Zähneputzen. Da er gerne nascht und sich die Zähne nicht richtig putzt, kommt bald das Zahn(w)hmannlein zu ihm, und er bekommt Zahnschmerzen. Da kann nur noch der Zahnarzt helfen. Dieser ist sehr nett und hilft Jörg, der dazu noch etwas über gesunde Ernährung und Zahnpflege lernt. Die Geschichte gab es auch mit Bildern von Christa Unzner-Fischer, diese konnte aber die beliebte vorliegende von Günter Schmitz illustrierte Ausgabe trotz ihres pädagogischen Zeigefingers in der Lesergunst nicht übertreffen. Als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 301 Schön 1:1.CD** (Quelle: K.G.)

Leaf, Munro: Ferdinand der Stier. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Fritz Güttinger. Mit der Hand geschrieben und illustriert von Werner Klemke. Berlin: Holz, 1966.

Signatur: KJu 141 Leaf 1

Der kleine Stier Ferdinand ist so ganz anders als all seine rauflustigen Freunde. Sie wollen nur eins: kämpfen! Er jedoch liebt den Duft von Blumen, dem er sich am liebsten an seinem Platz unter der Korkeiche hingibt. Als Toreros auf der Suche nach einem kämpferischen Stier Ferdinand begegnen, war er gerade von einer Biene gestochen worden und wütet wegen des Schmerzes. Das hat zur Folge, dass er ausgewählt wird, um in der Arena zum Stierkampf anzutreten. Doch dort bleibt Ferdinand sich treu, und er kommt wieder auf seine Weide. Illustrator Werner Klemke schrieb zu seinen zarten, hellen Kreideillustrationen passend den Text als harmonische Ergänzung mit der Hand.

Verfilmt im Bestand als DVD mit der **Signatur: K 408 Micky 2 c:DVD-Video** (Disney-Version). (Quelle: K.G.)



Rodrian, Fred: Hirsch Heinrich : eine Bilderbuchgeschichte. Von Fred Rodrian und Werner Klemke. 12. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1990.

Signatur: KJu 141 Rod 4

Hirsch Heinrich aus China muss sich mit seinem neuen Leben in einem deutschen Tierpark erst anfreunden. Weil er aber viel Zuspruch und Fürsorge bekommt, überwindet er sein Heimweh. In der Weihnachtszeit kommen jedoch immer weniger Besucher und Heinrich entschließt sich, aus dem Tierpark zu fliehen. Er hat dabei allerdings seine Sehnsucht nach seinen neuen Freunden unterschätzt und kehrt um. Bei seiner Rückkehr erwarten die Kinder ihn schon sehnsüchtig. Die frischen, flächig-naiven Konturenbilder von Werner Klemke dokumentieren Gefühle von Trauer bis Freude gleichermaßen überzeugend. „Die Schönsten Bücher der DDR“ Preisträger 1961. Verfilmt als Flachfigurenfilm (1965).

Als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 301 Schön 1:1.CD** und als Hörspiel mit der **Signatur: K 208/69:Kass** (Quelle: K.G.)



Shaw, Elizabeth: Der kleine Angsthase. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1963.

Signatur: KJu 141 Shaw 3

Der bei der Oma behütet aufgewachsene kleine Angsthase fürchtet sich vor vielem: vor Hunden, vor Gespenstern, vor großen Jungen und dem bösen Fuchs. Als sich der Fuchs aber siegesgewiss seinen Freund, den kleinen Hasen Uli, holen will, muss sich der kleine Angsthase ein Herz fassen und über den eigenen Schatten springen, um diesen zu retten. Mit hohem Ideengehalt und viel Humor in Text und Bild setzte die Autorin die Geschichte vom Helden aus Not um und überzeugt mit sparsamer, aber kräftiger Farbigkeit sowie mit knappen Strichen. (Quelle: K.G.)



Spang, Günter: Ein Teufel namens Fidibus : eine Bilderbuchgeschichte. Zeichnungen von Werner Klemke. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1970.

Signatur: KJu 141 Spa 1

Der kleine elternlose Seeteufel Fidibus hat winzige Hörner und einen Knoten im Schwanz. Aber nicht nur dadurch hebt er sich von allen anderen Teufeln ab: Er ist an Teufeleien nicht interessiert, sondern träumt lieber von gemeinsamen Spielen mit den Meerestieren. Fidibus beschließt, die gemeinen Pläne des Oberteufels zu sabotieren. Mit Mut und Entschlossenheit kämpft er für seine Träume und kann die Meerestiere als Freunde gewinnen. Köstlich bebildert von Werner Klemke, der die Teufelswelt mit dunklen Farben abbildet und als Kontrast eine helle und lichte Unterwasserwelt gestaltet. (Quelle: K.G.)



Stark, Isolde: Vom Igel, der keiner mehr sein sollte. Die Bilder malte Petra Wiegandt. 3. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1985.

Signatur: KJu 141 Stark 1

Der Igel entflieht der Einsamkeit in seinem Garten und wandert hinaus in den Wald zu den Tieren. Diese fordern jedoch, dass er sich ihnen anpassen soll. Igel gibt sein Bestes, er versucht fast bis zur Selbstaufgabe, wie die anderen zu werden. Schließlich findet der Igel heraus, dass er so sein darf, wie er ist, und dass man sich nicht verbiegen muss, um glücklich zu sein. Die Geschichte wurde mit leuchtenden Farben und viel Humor von Petra Wiegandt umgesetzt. Eine vielspielte Geschichte im Puppentheater. (Quelle: K.G.)



Stengel, Hansgeorg; Schrader, Karl: So ein Struwwelpeter : lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3 bis 6 Jahren. [Neuausg.], 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 2003.

Signatur: KJu 141 Steng 1 a

Die Struwwelpeterversion aus dem Jahr 1970 ist ein Bilderbuch mit kühnen Übertreibungen. Die moderne Variante des Struwwelpeter-Stoffs nimmt mit (dezentem) pädagogischen Zeigefinger kindliche Unarten ins Visier, etwa von der dicken Angelika, die immer nur isst und faulenz, von Frank, der fernsehsüchtig ist, von Siegfried, der alles kaputt macht, oder von dem Tierquälerei Martin. Illustrator Karl Schrader geht eher karikaturistisch an die Umsetzung des Textes und kostet in seinen Bildern die Figuren- und Geschehenskomik aus. Auch als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 302 Steng 1: CD** (Quelle: K.G.)



Werner, Nils: Alarm im Kasperletheater. Zeichnungen von Heinz Behling. 1. Aufl., Berlin: Eulenspiegel-Verlag, 1994.

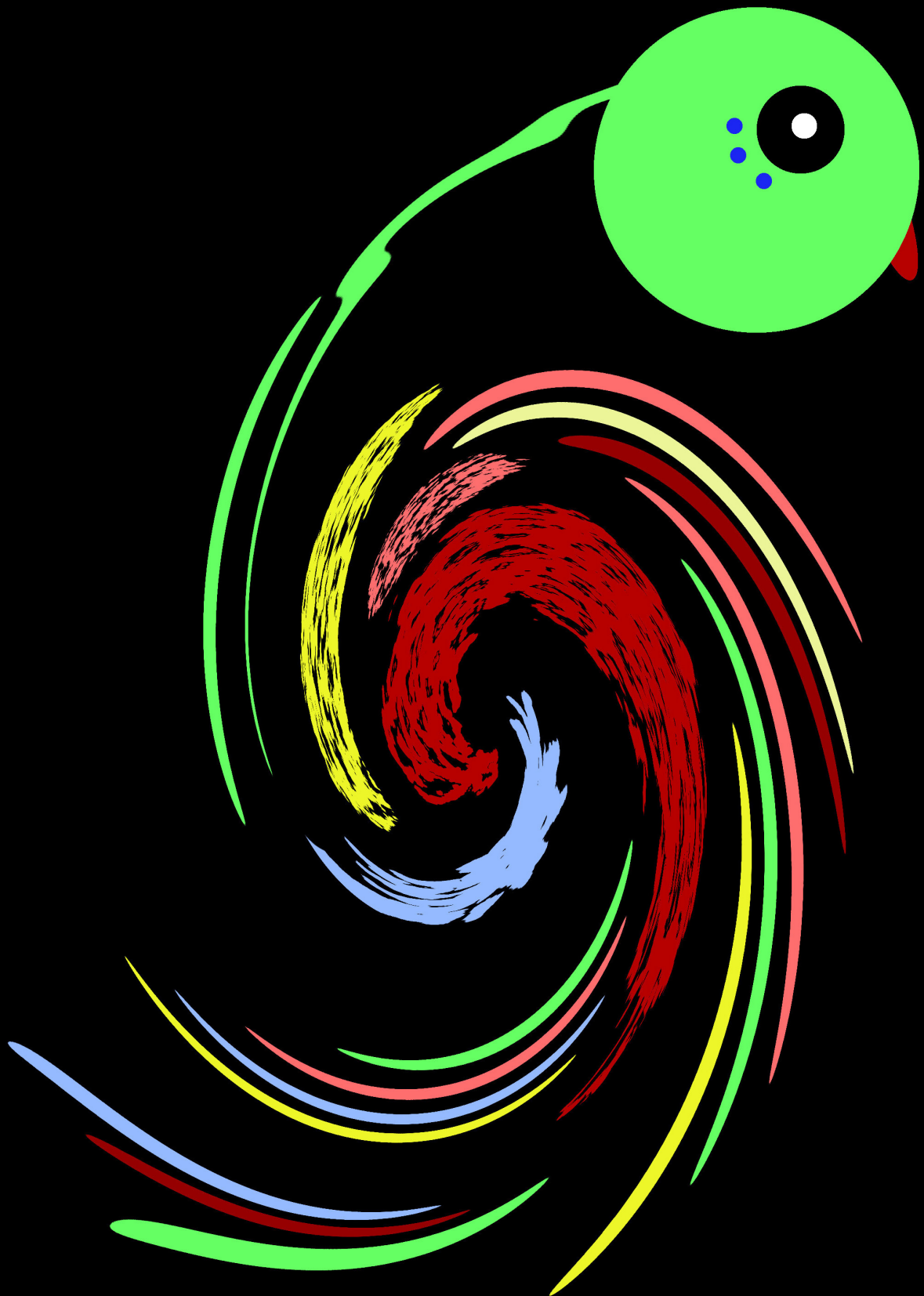
Signatur: KJu 141 Werne 2

In der amüsanten Geschichte von 1958 wird in Reimen von den Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier der Oma erzählt. Keiner rechnet mit dem Teufel, der die Pfannkuchen stibitzt. Sofort machen sich die anderen Kasperlepuppen auf zur Verfolgung über Land und Wasser. Als die bunte Schar ihn endlich fangen kann, hat er längst alle Pfannkuchen aufgegessen. Schließlich ist man dennoch geneigt, dem Teufel zu verzeihen, da er reumütig seine bösen Taten gesteht. Die humorvolle Darstellung in Reimversen wird durch die intensiven Illustrationen unterstützt. Bekannt auch als Zeichentrickfilm von 1960. Auch als Hörbuch im Bestand mit der **Signatur: K 301 Werner 1:CD** und als Film mit den **Signaturen: K 465 Fliegen 1:Video und K 465 Alles 1:1.DVD-Video** (Quelle: K.G.)

Zauleck, Franz: Lucie & Karl-Heinz. Text und Illustration von Franz Zauleck. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1984.

Signatur: KJu 141 Zau 1

Schwein Karl-Heinz lebt einsam in seinem chaotischen Waldhaus bis eines Tages die Katze Lucie bei ihm auftaucht und Ordnung, aber auch Unruhe in sein Leben bringt. Beide sind sehr verschieden, und so kommt es trotz aller Sympathie füreinander zum Streit. Die äußeren Umstände allerdings zwingen sie, sich zu einigen, da Lucie über den Winter ein Zuhause braucht. So teilen sie das Haus neu auf, was beiden ermöglicht, wieder aufeinander zuzugehen. Die Geschichte über Freundschaft, Zusammenleben und Verlassen, 1981 erschienen, wurde mit verspielten Bildern durch den vielseitigen Autor und Illustrator umgesetzt. Das Buch findet durch Puppenspieler und Schauspieler viele Umsetzungen in andere Formen. (Quelle: K.G.)



Griebner, Reinhard: Himmelhochjauchzend Zutodebetrübt. Erzählt von Reinhard Griebner und Christa Unzner-Fischer hat es ins Bild gesetzt. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1989.

Signatur: KJu 143 Grieb 1

Um eine Prinzessin, die auf den Namen Himmelhochjauchzend Zutodebetrübt hört, rankt sich die modern erzählte Geschichte. Ihren seltsamen Namen hat sie aufgrund ihrer angeborenen Fähigkeit, aus Trauer oder Freude Silbertaler weinen zu können. Eine solche Frau findet viele Freier, doch die Prinzessin möchte nicht weinen, sondern einfach glücklich sein. Schließlich verliebt sie sich in einen Prinzen, der anders ist. Inspiriert von mittelalterlicher Buchmalerei setzte die Illustratorin Christa Unzner-Fischer ihre farbigen, humorvollen Bilder mit feinen Strichen in einen floralen Rahmen, in dem es viel zu entdecken gibt. (Quelle: K.G.)



Grimm, Jacob; Grimm, Wilhelm: Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm.

[Gesamtausstattung und Illustration Werner Klemke]. Berlin: Kinderbuchverlag, 1962.

Signatur: KJu 143 Gri 1

Der Sammelband von Grimms Märchen beruht auf einer von Anneliese Kocialek zurückhaltend besorgten Bearbeitung der Kinder- und Hausmärchen, die sich direkt an Kinder wendet. Das Märchen und seine Funktion als Kinderlektüre und der vermeintliche Widerspruch zwischen dem Zauber des Märchens und der Wirklichkeit bot auch in der DDR viel Diskussionsstoff. Die von Klemke illustrierte Ausgabe mit farbigen doppelseitigen Bildtafeln, mit denen der Illustrator das „Simultanbild“ einführte, war editorisch wie gestalterisch ein Höhepunkt der Märchenrezeption und wegweisend für den gebührenden Platz der Märchen innerhalb der Kinderliteratur. 1963 ausgezeichnet in „Die Schönsten Bücher der DDR“. (Quelle: K.G.)



Hacks, Peter: Armer Ritter : eine Geschichte. Mit Bildern von Irmhild und Hilmar Proft.

5. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1985.

Signatur: KJu 143 Hacks 1

Armer Ritter soll in den Wald Jetieferjeschwärzer, um gegen den 13köpfigen Drachen zu kämpfen. Seine Ausrüstung ist schlecht, und er schätzt sich selbst gering und die anderen hoch. Erst die Unterstützung der Dorfbewohner motiviert ihn, trotz aller Schwierigkeiten in den Kampf zu ziehen. Schließlich siegt er nicht nur gegen zwei intrigante Vettern, sondern lernt auch, „nein“ zu sagen und heiratet die dornige Blütenprinzessin. Durch Anspielungen in Text und Bild erhält das Märchen realistische und durchaus aktuelle Aspekte. Das nach einem Bühnenstück entstandene Bilderbuch wurde durch das Illustratoren-Ehepaar Proft in einen mittelalterlichen Kontext gesetzt und bietet Text und Bilder in einer gelungenen Symbiose. (Quelle: K.G.)

Heiduczek, Werner: Der kleine häßliche Vogel : eine Bilderbucherzählung. Mit

Illustrationen von Wolfgang Würfel. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1974.

Signatur: KJu 143 Heid 1

Die Geschichte vom kleinen hässlichen Vogel wurde 1969 geschrieben und war ein großer Erfolg. Erzählt wird von einem hässlichen Vogel, der von den anderen Vögeln ausgegrenzt wird. Er singt jedoch so schön, dass sogar der böse Habicht vor Glück weinen muss. Das zeitlose Märchen erklärt Kindern, dass es nicht darauf ankommt, wie jemand aussieht, sondern darauf, was in ihm steckt. Die hochkünstlerischen farbigen Ölgrafiken von Wolfgang Würfel bilden eine gelungene Einheit mit dem Text. (Quelle: K.G.)

Könner, Alfred: Wir pfeifen auf das Krokodil : nach afrikanischen Motiven. Illustration von Dieter Müller. [5. Aufl.], Berlin: Altberliner Verlag, 1990.

Signatur: KJu 143 Könn 1

Das Mädchen Abena lebt in Afrika, ihre beste Freundin ist eine Schildkröte. Zusammen mit anderen Tieren erleben sie eine große Not, da der Regen ausbleibt. Alles verdorrt, nur der Mangobaum trägt noch Früchte. Dieser wird jedoch von einem gefährlichen Krokodil bewacht - Abena schafft es, das Krokodil zu überlisten. Das Buch aus der internationalen Märchenreihe des Verlags, die von Dieter Müller illustriert wurde, bietet einen harmonischen Zusammenklang von Text und Bild. Die liebevolle poetische Umsetzung des Märchens in Aquarelltechnik nimmt afrikanische Elemente auf und richtet sich an die jüngsten Kinder. (Quelle: K.G.)



Marschak, Samuil: Das Katzenhaus : ein Märchen in Versen. Nachdichtung von Martin Remané. Bilder von Erich Gürtzig. 5. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1965.

Signatur: KJu 143 Mar 1

Katzenfürstin Koschka führt ein vornehmes Haus und hat viele Bewunderer. Doch ihr Reichtum macht sie hartherzig, und das bekommen zwei obdachlose Kätzchen zu spüren. Als ein Brand das Haus und allen Besitz vernichtet, steht sie bald selbst als Bettlerin bei ihren Freunden vor der Tür. Illustrator Erich Gürtzig überzeugt mit ideenreichen farbigen Bildern. Er stellt den Kindern die Tiere und ihre Funktionen in charakteristischen Porträts vor, das erleichtert die Orientierung und dient als Gedächtnisstütze. Das 1957 in der DDR erschienene Versmärchen war im gleichen Jahr Preisträger der Kollektion „Die Schönsten Bücher der DDR“. (Quelle: K.G.)

Prinzessin Quarkfrosch : die schönsten russischen Volksmärchen. Übersetzt von Margarete Spady und Günter Löffler. Illustration von E. Ratschow. Berlin: Kinderbuchverlag, 1965.

Signatur: KJu 143 Prinz 1

Russische Märchen haben in der DDR viele Freunde gefunden. Das farbenfrohe Cover zeigt eine Fröschin in russischer Tracht, die auf einem Seerosenblatt ihren Prinzen erwartet. Die Tier-, Zauber- und Drachenmärchen entstammen größtenteils der Feder von Alexander Tolstoi. Die volkstümlichen schwarz-weiß Zeichnungen sowie die farbigen Tafeln des russischen Künstlers ergänzen den Band mit bekannten Märchen wie „Das Rübchen“ oder „Auf des Hechtes Geheiß“ und weniger bekannten Tiermärchen, durchweg auch für jüngere Kinder geeignet. (Quelle: K.G.)



Bernhof, Reinhard: Die Kuckuckspfeife. Illustration von Manfred Butzmann. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1973.

Signatur: KJu 147 Bern 1

Auf völlig unkonventionelle Weise setzte der Dichter neue Akzente für die Kinderlyrik. Die Skala der anspruchsvollen Gedichte reicht von der Wiedergabe flüchtiger Impressionen und pointierter Eindrucksschilderungen bis zur Lebensbetrachtung, wobei Naturvorgänge eine besondere Rolle spielen. Die originellen Gedichte und die bemerkenswert einfühlsamen Grafiken von Manfred Butzmann machen den Band zu einer Entdeckung. (Quelle: K.G.)

Brecht, Bertolt: Ein Kinderbuch. Illustration von Elizabeth Shaw. [Ausgewählt und zusammengestellt von Rosemarie Hill und Hertha Ramthun]. Berlin: Kinderbuchverlag, 1965.

Signatur: KJu 147 Brecht 1

Brechts Kinderbuch enthält eine anspruchsvolle Auswahl von Gedichten, heiteren und naiven Versen, Erzählungen und Theaterstücken. Die Gedichte haben thematische Weite und bringen gesellschaftliche und geschichtliche Ereignisse auf den Punkt. Die Einfachheit und Klarheit von Brechts Lyrik macht sie für Kinder geeignet. Das Buch, von Elizabeth Shaw in Kreide und Pinselzeichnungen mit frechem Strich illustriert, zeigt auch deren Meisterschaft. Für Kinder ab 8 Jahren und ebenso für Erwachsene eine Fundgrube an kluger Literatur. (Quelle: K.G.)



Hacks, Peter: Der Flohmarkt : Gedichte für Kinder. [Illustration von Heidrun Hegewald]. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1965.

Signatur: KJu 147 Hacks 2

1962 erschien der satirische Gedichtband, der Kinderlyrik in sechs „Gassen“ bietet. Lebensfülle, Tatkraft, Phantastik, Spaß und oft doppelbödige Inhalte bestimmen Hacks Kindergedichte. Skurrile Einfälle, poetische Bilder, treffsicherer Witz verwundern, verzaubern oder bringen zum Lachen. Die Gedichte zeichnen sich durch gedankliche Tiefe, Originalität der Metaphern und Schönheit der Formulierungen aus. Die Bilder der Malerin Heidrun Hegewald ergänzen die Ausgabe, die zart schwarz gestrichelten Illustrationen erhalten durch rote Pinselstriche farbige Akzente und laden zum Entdecken ein. (Quelle: K.G.)

Herold, Gottfried: Die himmelblaue Sommerbank. Illustration von Thomas Schleusing, Gruppe 4. 2. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1975.

Signatur: KJu 147 Herol 1

Das farbenfrohe Kinderbuch beweist die Lebendigkeit traditioneller Formen wie Kinderreim, Abzähl- und Umkehrvers, Nonsensgedicht, Rätsel und Zungenbrecher. Dazwischen stößt man auf zerschnittene Buchseiten und kann so durch Blättern viele neue Gedichte und Bilder zusammenfügen und entstehen lassen. Der Spaß ist perfekt und die Kombinationen wirken unerschöpflich. Eine warmherzige, heitere Zusammenstellung voller Lebensfreude, deren Bilder mit kräftigen Farben plakativ-einprägsam gestaltet und auf das Auffassungsvermögen jüngerer Kinder abgestellt sind. (Quelle: K.G.)

Könner, Alfred: Bilderzoo. Illustration von Mirko Hanák. 1. Aufl., Berlin: Altberliner Verlag, 1983.

Signatur: KJu 147 Kön 1

Könner stellt 46 Tiere kindgemäß und poetisch vor. Er beweist seine Beobachtungsgabe und seinen Sinn für besondere Begegnungen und fördert die sprachliche und sinnliche Wahrnehmung für die einheimischen und exotischen Tiere. Die zarten ganzseitigen Aquarellbilder des tschechischen Illustrators machen den Band zu einem ästhetischen Kunstwerk. (Quelle: K.G.)

Menschen, liebe Menschen, lasst die Erde stehn. Hrsg. von Gerhard Holtz-Baumert. Illustration von Albrecht von Bodecker. Berlin: Kinderbuchverlag, 1969.

Signatur: KJu 147 Holtz 1

Die Sammlung war für Kinder zwischen 7 und 9 Jahren bestimmt und ist ein Lyrikangebot für das Erstlesealter, das über übliche Inhalte wie Naturthemen hinausgeht. Die Aufnahme von Gedichten berühmter Autoren wie Brecht, Weinert, Fürnberg und Becher zeigen das Bestreben, Kinder ernst zu nehmen und sie an der gesellschaftlichen Entwicklung teilhaben zu lassen. Typisch für Albrecht von Bodeckers Illustrationen ist seine Liniensprache, mit der er sich humorvoll und poetisch, ergänzt durch empfindsame Farbtöne, detailreich einbringt. (Quelle: K.G.)

Mucke, Dieter: Freche Vögel. Illustration von G. Ruth Mossner. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1977.

Signatur: KJu 147 Mucke 1

Gedichte für Kinder über den Alltag, kindliches Verhalten, Unbeschwertsein und Entdeckerfreude, Frechheit und Anstiftung zum Querdenken kommen in den bizarren Kindergedichten mitunter parabelhaft verpackt zur Sprache. Sie thematisieren Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen und zur Lebenswirklichkeit. Mit einer ganz eigenen Handschrift tragen die dunklen Buchmalereien von G. Ruth Mossner in erdigen Farben, versehen mit dünnen Tuschestrichen, zum Gesamteindruck bei. (Quelle: K.G.)

Petri, Walther: Humbug ist eine Bahnstation : Gedichte an Kinder. Illustration von Gisela Neumann. 4. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1982.

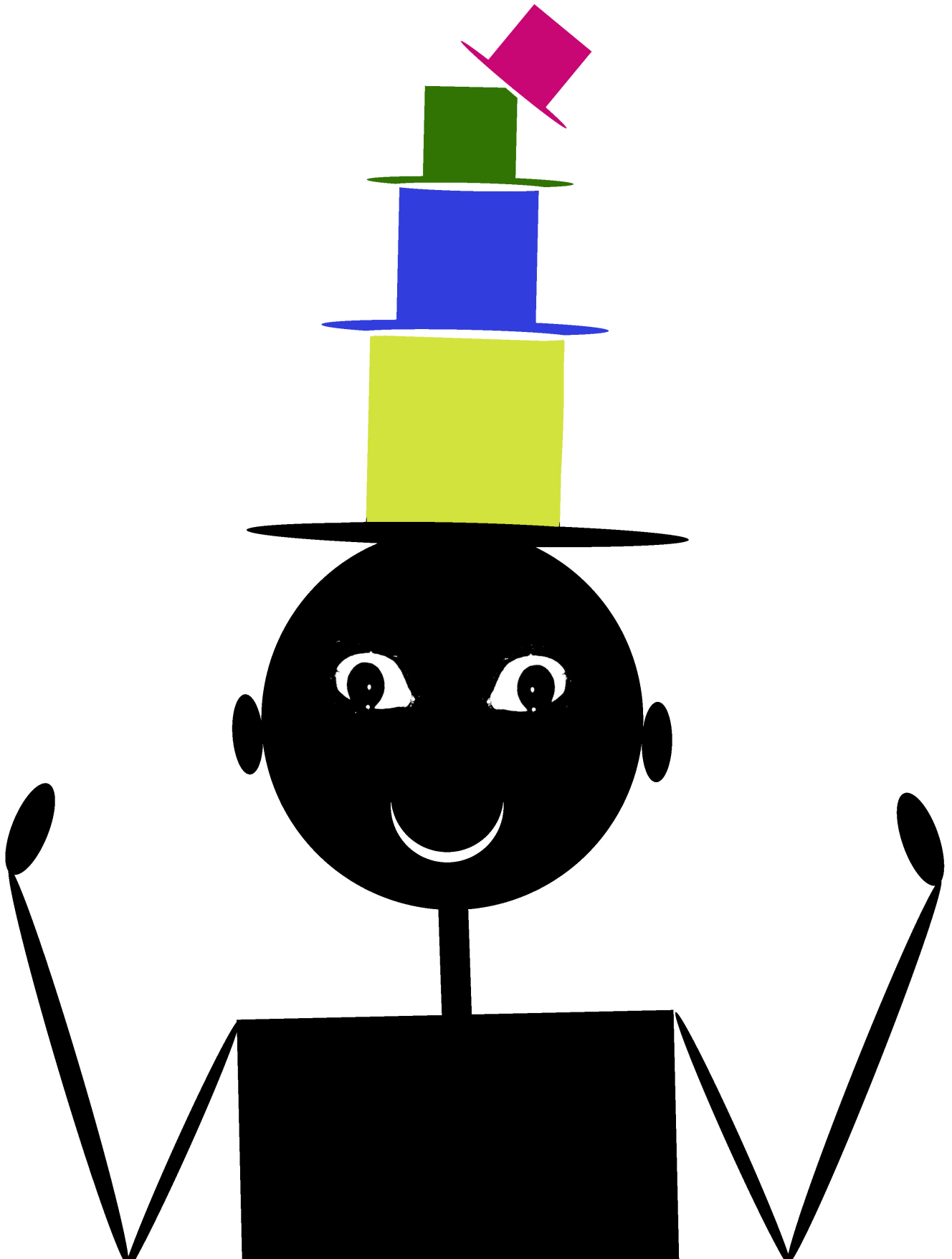
Signatur: KJu 147 Petri 2

Originell, voller Witz und Humor, aber auch mit leiseren Tönen berichten die phantasieanregenden Gedichte unglaubliche Geschichten aus einer verkehrten Welt. Sie erzählen davon, warum Kängurus keine Schuhe tragen, der Nil rückwärts durch Berlin fließt oder Anna Marmeladen hat. Humbug ist eben eine Bahnstation ... Die Illustrationen von Gisela Neumann ergänzen phantasievoll die Nonsensgedichte. 1978 Auszeichnung beim Wettbewerb zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur der DDR (ausgeschrieben vom Ministerium für Kultur der DDR). (Quelle: K.G.)

Strittmatter, Eva: Ich schwing mich auf die Schaukel. Illustration von Albrecht von Bodecker. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1974.

Signatur: KJu 147 Strit 1

Die Gedichte der Lyrikerin stellen die Frage nach dem „Ich“ im Prozess der Veränderungen von Natur und Gesellschaft und ermuntern zum Nachdenken über den eigenen Platz im Leben. Die lyrischen Formulierungen und der philosophische Anspruch der Gedichte können eher von älteren Kindern bewältigt werden. Der Illustrator Albrecht von Bodecker benutzt empfindsame Farbtönungen und experimentiert mit vielen Details. (Quelle: K.G.)





Anton bis Zylinder : das Lexikon für Kinder. 13. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1987.

Signatur: KJu 151 Anton 1

Das erstmals 1967 erschienene populärwissenschaftliche Lexikon für Kinder wurde von einem Autorenkollektiv herausgegeben und entstand unter der künstlerischen Leitung von Eberhard Binder. Das auf eine breite Skala von Wissensbedürfnissen abgestimmte Buch mit einer kindgerechten Darstellung stellt die belehrende Illustration in den Vordergrund. Die benutzerfreundliche Buchgestaltung machte den Band zu einem der beliebtesten Titel der DDR und brachte eine Auszeichnung in der Kollektion „Die schönsten Bücher der DDR“ 1967. (Quelle: K.G.)

Brückner, Heinrich: Denkst du schon an Liebe? : Fragen des Reifealters, dargestellt für junge Leser. Illustration von Ingrid Blauschmidt ; Inge Arnold. 7. Aufl., Berlin:

Kinderbuchverlag, 1987.

Signatur: KJu 151 Brück 1

Das Sachbuch, 1976 erschienen, geht offen und sensibel mit den Themen Pubertät, Sexualität und Partnerschaft um. Dabei werden die körperlichen und psychischen Veränderungen, der Umgang mit der eigenen Sexualität, Liebesbeziehungen, Verhütungsmethoden und der erste Geschlechtsverkehr sachlich erläutert. Angerissen werden auch Themen wie Homosexualität und Vermarktung der Sexualität. Die Beziehung zwischen den Geschlechtern und die Ehe werden thematisiert, ergänzt durch Informationen über Rechte und Gesetze und das Sexualstrafrecht der DDR. Sachliche Illustrationen, phantasievolle farbige Blätter und Fotografien erhöhen den Schauwert des Buches und brachten das Thema der Zielgruppe angemessen nah. (Quelle: K.G.)

Christ, Richard: Sieben Wunder für Jim. Illustration von Manfred Bofinger. Berlin: Kinderbuchverlag, 1984.

Signatur: KJu 151 Christ 1

Chemiker Jim von der anderen Seite des Erdballs möchte gerne die DDR kennenlernen. „Einmal selbst anschauen ist mehr wert als zehnmal darüber reden hören“, sagt der künftige Gastgeber und lädt Jim ein, mit ihm die DDR zu erkunden. Vierzehn Bezirke und Berlin, ist das in einer Woche zu schaffen? Einen Versuch ist es wert. Der heitere Reiseführer wurde durch Illustrator Manfred Bofinger in Szene gesetzt, er malte lebendige, detailreiche Bilder, die auf den Informationsbedarf der Leser eingehen und trotzdem Spaß machen. (Quelle: K.G.)



Fühmann, Franz: Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel : ein Spielbuch in Sachen Sprache; ein Sprachbuch voll Spielsachen. 4. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1985.

Signatur: KJu 151 Füh 1

Das unterhaltsame, mitunter logisch und sprachlich herausfordernde Buch um Sprachvarianten, semantische Vieldeutigkeiten, Zusammenhänge und Gegensätze war und ist ein Klassiker zum Thema Sprache und den spielerischen Umgang mit ihr. Mit seiner gelungenen Mischung aus praktikabler Sprachspielanleitung, Nonsensmärchen und Rahmenhandlung spricht der Autor bei Kindern den Sinn für Poesie an. Ein anspruchsvolles und durch die Illustrationen Egbert Herfurths auch ästhetisch überzeugendes Buch. (Quelle: K.G.)

Hüttner, Hannes: Das große Benimm-Buch. 3. Aufl., Berlin: Buchverlag Junge Welt, 1988.

Signatur: KJu 151 Hütt 3

Ein Ratgeber, der zum Lachen anregt, ist eher selten. In diesem Benimmbuch bekommen junge Leserinnen und Leser mit einem Augenzwinkern Tipps für das gute Benehmen, Hinweise für den Umgang mit Essen und Trinken, Tieren, Geschwistern und mit Geld und Zeit. Illustriert wurde das Buch von Egbert Herfurth, der die Benimmregeln mit Menschen und Tieren umsetzt und konterkariert und damit beim Lesen die Aufgabe stellt: Wie geht denn nun wirklich gutes Benehmen? (Quelle: K.G.)

Kant, Uwe: Roter Platz und ringsherum : von einer Putjowka nach Moskau. Illustration von Manfred Bofinger. Berlin: Kinderbuchverlag, 1977.

Signatur: KJu 151 Kant 1

Der Reisebericht, eine reportageartige Erzählung über Moskau, die Hauptstadt der Sowjetunion, macht auf heitere Art Kinder mit der Stadt bekannt. Gebäude, Plätze und andere Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel und natürlich Essen, Trinken, Traditionen und Tiere werden durch Begegnungen mit Einheimischen wie nebenbei vermittelt. Ein kleiner Sprachkurs und zahlreiche Fakten ergänzen den Band. Durchweg ohne Fotos, dafür mit kräftigen farbigen Illustrationen von Manfred Bofinger, die gut zum Ton des Textes passen, ist das Buch ein gelungener Spaziergang durch die Stadt. (Quelle: K.G.)

Kirschner, Jutta: Der Zirkus ist da. Fotografiert von Harald Kirschner. 1. Aufl., Berlin: Buchverlag Junge Welt, 1983.

Signatur: KJu 151 Kirsch 1

Aus der Sicht der neunjährigen Bianca wird vom Zirkusleben in der DDR erzählt. Der Zirkus AEROS ist mit 120 Wagen wieder in einer Stadt angekommen und der Aufbau beginnt. Durch den Bericht und die atmosphärischen Schwarzweiß- und Farbfotografien erfährt man vom Leben und Alltag der Zirkusleute, ihrer Kinder und ihrer Tiere. Der Traum von Bianca ist ein eigener Kinderzirkus, den sie mit den anderen Kindern realisieren will. (Quelle: K.G.)

Neumann, Arno: Maxe, unser Liebermann : acht Kapitel über den Maler und sein Werk. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1986.

Signatur: KJu 151 Neum 1

Der jüdische Berliner Maler Max Liebermann steht im Mittelpunkt des illustrierten Bildbandes für Kinder. In neun Kapiteln, angelehnt an Lebensabschnitte des Malers, macht der Liebermann-Spezialist Arno Neumann mit Zeitgenossen und deren Einflüssen bekannt, vermittelt Fakten zu den entstandenen Werken und beschreibt Liebermanns Bedeutung für die Zeit. Viele kluge Zitate von Liebermann und Bemerkungen über ihn in Kästen sowie ganzseitige, farbige Reproduktionen seiner Bilder oder Abbildungen von Grafiken im Text sowie Fotografien zeigen einen bodenständigen Künstler, der bis zu seinem Tod den Nazis trotzen konnte. (Quelle: K.G.)

Rottschalk, Gerda: Das Feuertier. Mit Bildern von Gerhard Preuß. 1. Aufl., Berlin: Kinderbuchverlag, 1969.

Signatur: KJu 151 Rott 1

Die populärwissenschaftliche Erzählung entwirft ein einprägsames Bild vom Leben einer Urmenschenhorde, der es vor etwa 400.000 Jahren gelang, das Feuer zu zähmen und zu nutzen. Dabei werden sachliche Fakten in Geschichten gekleidet und mit Atmosphäre, Spannung und Abenteuer angereichert, um Kindern die Frühgeschichte der Menschheit anschaulich näherzubringen. (Quelle: K.G.)

Sacher, Rainer: Der verwandelte Wald. Nach einer Idee von Alfred Könnert eingerichtet und illustriert von Rainer Sacher. Berlin: Altberliner Verlag, 1976.

Signatur: KJu 151 Sach 1 a

Im Rahmen der Reihe „Schlüsselbücher“, die mit doppelseitigen Überblickdarstellungen und darauf folgenden Detailinformationen arbeitet, bietet der Band eine komplexe Betrachtung des Waldes und seiner technisch-industriellen Nutzung. Dem Illustrator Rainer Sacher gelingt es mit seinen Bildtafeln, die Aspekte des Buches anschaulich, sehr präzise und mit viel Schauwert umzusetzen und bei Kindern Neugier zu wecken. (Quelle: K.G.)

Stave, John: Bärchens Bummelbus : ein Berlin-Bilderbuch für Kinder. 1. Aufl., Berlin: Buchverlag Junge Welt, 1979.

Signatur: KJu 151 Stav 1

Auf originelle, die Phantasie jüngerer Kinder anregende Weise wird die Hauptstadt der DDR vorgestellt. 15 Kinder aus den DDR-Bezirken fahren mit dem Berliner Wappentier in einem Doppelstockbus durch das östliche Berlin. Dabei machen sie an verschiedenen Stationen halt: an der Markthalle am Alex, am Brandenburger Tor, am Neptunbrunnen, am Roten Rathaus, an der Museumsinsel, an den Hinterhöfen um die Schönhauser Allee und am Märchenbrunnen im Friedrichshain. Die Illustrationen zeigen Stadtansichten in klaren Abbildungen. (Quelle: K.G.)

IMPRESSUM

Titelauswahl und Annotationen: Karen Gröning und Klaus Pfeifer (ZLB)
Buchcover: © Verlage
Illustrationen: © kapicho/Christoph Pichotta (ZLB)
Layout: Ilona Quint (ZLB)
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2014

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)
Amerika-Gedenkbibliothek
Kinderbibliothek | Jugendbibliothek | Lernzentrum

Standort:
Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 13.00 – 19.00 Uhr
Sa: 10.00 – 19.00 Uhr

Website: www.zlb.de/kijubi/portal.html
Katalog: www.voebb.de

www.zlb.de

